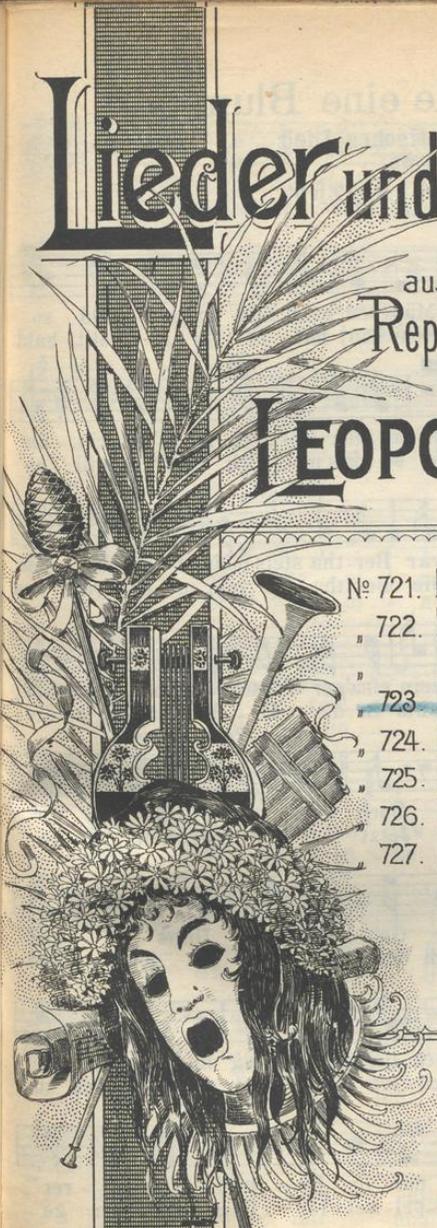


Lieder und Couplets

aus dem
Repertoire des Raimund-Theaters

VON

LEOPOLD NATZLER.

- 
- № 721. Kaiserjäger Marsch.
„ 722. Das war die schönste Stunde
meines Lebens.
„ 723. Du bist wie eine Blume.
„ 724. Einmal hin - einmal her.
„ 725. Das ist doch sehr mystisch.
„ 726. Das is a Sprach, so einfach klar.
„ 727. Mit Nachsicht aller Taxen.

Verlag von Josef Blaha

WIEN

I. Weichburggasse 7.

Leipzig, Friedr. Halbesl. Für Russland: Verlag & Eigentum v. P. Vokner in Riga.

Um Aust. u. C. 23889 Leipzig.

Mit Bewilligung des Original-Verlegers Josef Weinberger in Wien.

* Du bist wie eine Blume!

Humoristisches Lied

von

Leopold Natzler.

3 §

Ein Mädchen hold und en-gels-mild so
Das Schicksal hat es so ge-wollt, bald
lieb-lich an-zu-schaun, mit al-len Rei-zen reich bedacht, die
wur-de sie mein Eig'n; wie so das plötz-lich kam? Ich will es
Per-le al-ler Frau'n war Ber-tha stets mein I-de-al, sie
lie-ber hier ver-schweign. Die Ber-tha ist nun mei-ne Frau und
liebt ich treu und wahr; mein ein-z'ger Wunsch war im-mer nur, a ch,
ich der stets „Ga-lan-te“ nahm in die E-he auch noch mit die
etwas bewegter
wür-den wir ein Paar! Doch lei-der war ver-
lie-be Schwieger-tan-te! Jetzt klei-den al-le
schlos-sen stets mir der Ge-lieb-ten Haus und
Bei-de sich stets nach der neu'-sten Mo-de und
Ber-tha, ach wie schreck-lich dumm, ging nie al-lei-ne
mich se-kir'n sie fürch-ter-lich und martern mich zu
aus; sah' sie nur in Be-glei-tung ih-rer
To-de! In Dop-pel-ket-ten lieg' ich nun ge-



Tan-te pro-me-nier'n, sie schenkte Lie-bes-bli-cke mir, mehr
fes selt Tag und Nacht und trauf ich mich zu mucksen nur, werd'



durft sie nicht ris-kier'n. Ich sah' sie an gleich Heinrich
ich noch aus-ge-lacht! Jetzt möcht dein Spruch, o Heinrich



Hei-ne, von dem der Ausspruch stammt al-lei-ne:
Hei-ne, viel bes-ser lau-ten so, ich meine:

Tempo di Valse.



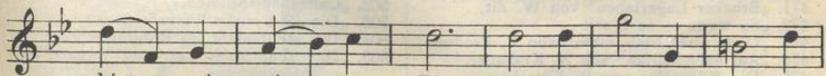
„Du bist wie ei-ne Blu-me so hold, so
„Du warst wie ei-ne Blu-me so hold, so



schön und rein, — ich schau dich an — und
schön und rein, — und ich, — ich war — ein:



Weh-muth schleicht mir in's Herz hin-ein! — Du
„E-sel,“ das se-he ich jetzt ein! — Du



bist — wie ei-ne Blu-me so hold so schön und
warst wie ei-ne Blu-me so hold so schön und



rein, — ich schau dich an — und Weh muth schleicht
rein, — und ich, ich war — ein: „E-sel!“ O,



mir in's Herz hin ein.“ —
sa - get mir nicht: „Nein!“

*) Für Zither Mk. 1.20.

Wienerlieder, Couplets und Duetten

à 5 kr. (10 Hll.) (Jeder Band 50 kr. = 1 Krone.)

Band XXXXIII.

451. „Wann das in Ottakring passiert“
452. „Räthsel-Couplet“
453. „Mit“
454. „Aber nur von der Weiten“
455. „Pickt schon“
456. „Dös hab i halt net g'wusst“
457. „Das kann i net singen“
458. „s kranke Herz“ von C. Kratzl.
459. „D'Nasswalder“ von L. Hartmann.
460. „84er Marsch“ von C. Komzák.

gesungen von
R. Waldemar.

Band XXXXIV.

461. „Komm, reiche mir die Hände“ von E. Martinek.
462. „Die Lautenschlägerin“ von C. Komzák.
463. „s Trutzwinkerl“ von A. Absenger.
464. „Erinnerung, wie bist du süß“ v. C. Lorens.
465. „Göttliche Liebe“ von F. Fink.
466. „Dös is z'dumm“ von F. Lehner.
467. „Ja wer hat denn eigentlich 's Dud'ln aufbracht“ von F. Fink.
468. „Herzensestimme lüget nicht“ v. G. Schiemer.
469. „Der blinde Invalid“ von J. Sioly.
470. „Mei Cordula“ von C. Lorens.

Band XXXXV.

471. „Brucker Lagerleben“ von W. Zit.
472. „So war's — so is's“.
473. „O du alter Linagrab'n“ von A. Fröden.
474. „Auf nach Afrika“ von A. Krakauer.
475. „Die Wienerin“ von R. Kutschera.
476. „Der so sehr Beliebte“ von Th. F. Schild.
477. „Die Aschanti-Neger“ von C. Lorens.
478. „D'Liab is a Zeitvertreib“ von J. Schmid.
479. „Dort, wo der Kukuck schreit“ von Sioly.
480. „Tyroler G'stanz'ln“.

Band XXXXVI.

481. „Am Tandelmart“. Jüdische Parodie auf „Liebeszauber“, von C. Lorens.
482. „Alles nur Aschanti“
483. „Liebeszauber“ (böhm. Parodie) } von J. Hornig.
484. „Der kommt nur weg'n an Essen her“, Duett von Th. F. Schild.
485. „Zierlich, manierlich“ } von J. Philipp.
486. „Wiener Landparthie-Marsch“ }
487. „Verschiedene Eisenbahnzüge“ }
488. „Der Eine und der Andere“ }
489. „A viertel Baner — 3 viertel Haut“ }
490. „Mei' Papagei“ } von J. Hornig.

Band XXXXVII.

491. „Wunder der Cultur“ v. H. Rosenzweig.
492. „Dös hab'n uns d'Vögerln von der Lieb' erzählt“ von Ehrenzweig.
493. „Damekopfsputz“ von J. Hornig.
494. „Die Betteldirn“ von F. Posch.
495. „Verse à la Klapphorn“ I. Theil
496. dto. dto. II. Theil
497. dto. dto. III. Theil
498. „Aber net lang“
499. „Jetzt bin i wieder da“
500. „Aber grad in der letzten Minuten“

gesungen v.
J. Steidler.

Band XXXXVIII (Carl Lorens).

501. „Der Almfrieden“. Steirisches Lied.
502. „Caffeehaus-Studien.“
503. „Die 19 Bezirke Wiens“.
504. „Das steht nicht im Programm“.
505. „Das thut Aner net, und wann d'Welt untergeht.“
506. „Dö sein von unsere Leut“.
507. „Wir plauschen nix aus“. Duett.
508. „Die ganze Compagnie.“
509. „Zwei Seel'n, ein Gedanke“. Duett.
510. „Das bin ich“.

Verlag von Josef Blaha, Wien I.,
Weihburggasse No. 7.